

# Lotta im Fernsehen

## HR-Fernsehteam dreht über Lotta Landmilch

Von ELISABETH BENNIGHOF

■ **Eschwege.** Es war kein gewöhnlicher Arbeitstag auf dem Hof der Familie Rautenkranz im Waldkappeler Ortsteil Schemmern, denn ein Filmteam des HR hatte sich angesagt.

„Ich bin schon ein bisschen nervös“, gibt Hartmut Rautenkranz zu. Der HR kam und drehte für seine Sendereihe Herkules ein Portrait über Lotta Landmilch, das Projekt zur Direktvermarktung, das Hartmut Rautenkranz vor einem Jahr begonnen hat. Natürlich durfte dabei ein Date mit Lotta, der Namensgeberin, nicht fehlen.

Der Moderator der Sendung Herkules, Andreas Gerke, gab sich große Mühe, seiner Partnerin die Scheu vor der Kamera zu nehmen, doch Lotta zeigte sich, im Gegensatz zu ihrer Nachbarin, eher schüchtern und wollte das Heu einfach nicht aus seiner Hand



Am Drehtag sorgte (v.li.) Jürgen Lieberte für den guten Ton, der Moderator Andreas Gerke knüpfte die Kontakte zu den Schwarzbunten und Bernd Kirschner bediente die Kamera.

Foto: Bennighof

### EXTRA ■ INFO

#### Lotta wird gefördert

**Eschwege.** Der Bau einer Kleinmolkerei, die Anschaffung des „Lottamobils“ (Kühlwagen) und die Einrichtung der Milchautomaten wird gefördert mit Mitteln aus dem Programm Land(auf)Schwung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Der Verein für Regionalentwicklung betreut das Projekt, durch das in 39 Modellregionen zukunftsweisende Projekte im ländlichen Raum gefördert werden. Nähere Informationen gibt es bei Sabine Wilke, der Geschäftsführerin des Vereins für Regionalentwicklung, unter ☎ 05651-70511 oder im Netz unter [www.vfr-werra-meissner.de](http://www.vfr-werra-meissner.de).

fressen. Lotta und ihre etwa 80 Kolleginnen produzieren jeden Tag rund 2.000 Liter Frischmilch, einen Teil davon verarbeitet Hartmut Rautenkranz in der hofeigenen, kleinen Molkerei weiter und bestückt damit drei Milchautomaten in Eschwege, Sontra und Hessisch Lichtenau. Außerdem beliefert er gastronomische Betriebe mit der pasteurisierten, aber nicht homogenisierten Milch.

#### Milch selber zapfen

In den Geschäften kann man die Milch selbst zapfen und in mitgebrachte oder dort erworbene Behältnisse abfüllen. Dazu entwickelte der Landwirt mit seiner Frau Nina die Marke Lotta Landmilch, mit eigenem Logo und besonders liebevoll gestalteten Etiketten. Des Weiteren kamen Produkte wie Himbeer- und Schokomilch zum Selbermischen dazu und auch Grieß-

und Vanillepudding erweitern das Angebot.

„Es macht uns Spaß, kreative und immer neue Produkte zu entwickeln, auch wenn das natürlich alles erst einmal viel Zeit kostet“, berichtet Nina Rautenkranz.

Dass hinter Lotta Landmilch viel Herzblut steckt, konnte das Filmteam erleben.

Der Moderator durfte nicht nur im Stall erfahren, dass Hartmut Rautenkranz jede Kuh beim Namen kennt und Lotta Namensgeberin wurde, weil sie immer die erste im Melkstand ist. „Jede Kuh hat ihre eigene Persönlichkeit und die kann sehr unterschiedlich sein“, berichtet der Landwirt.

Andreas Gerke musste, nachdem die Handfütterung nicht ganz erfolgreich war, auch Hand anlegen. Zum Beispiel als es daran ging, Etiketten auf die Milchflaschen zu kleben. „Wir machen diese Reihe

über Menschen auf dem Lande, die neue Ideen haben, die neue Impulse für den Markt setzen. Menschen, die etwas gemacht haben, die nicht lamentieren, sondern anpacken und ihre Träume verwirklichen“, erklärt der Redakteur und Regisseur der Sendung Bernd Bark. In der Sendung werden außer der Familie Rautenkranz noch drei weitere Projekte vorgestellt. Bark kam auf Lotta Landmilch, weil er in Witzenhausen einen Milchautomaten gesehen hatte und sich dann weiter informierte.

„Ich habe gehört, dass Familie Rautenkranz eine eigene Molkerei hat und bin dann auf Lotta Landmilch gestoßen. Das ist so liebevoll gemacht und eine gute Idee“, erklärt der Regisseur begeistert. Der Beitrag wird am Dienstag, 18. September, um 20.15 Uhr im Hessischen Fernsehen gesendet.